

in Swanetien. Das Exemplar stimmt gut mit Stücken dieser Species von Stein am Rhein in meiner Collection. — Alt. $2\frac{1}{3}$, lat. 3, prof. $1\frac{3}{4}$ mm. Verhältniss von Tiefe zu Höhe zu Breite also wie 1 : 1,33 : 1,71 (nach Stücken von Stein wie 1 : 1,32 : 1,58; nach Clessin im Durchschnitt wie 1 : 1,22 : 1,57).

L i t e r a t u r.

Martens, E. von, *über centralasiatische Mollusken.* In Mémoires de l'Académie impériale des Sciences de St. Pétersbourg. VII. Série. Tome XXX. No. 11. — Folio, 65 pp. mit 5 Tafeln.

Die Eroberungen und Forschungen der Russen in Centralasien kommen auch der Malakozologie zu Gute; mehrere der russischen Reisenden sammeln eifrig die Landconchylien und nachdem erst 1874 Fedtschenko's wichtige Reiseausbeute erschienen, liegt uns heute schon wieder ein sehr interessantes Werk vor, in welchem Ed. von Martens die Ausbeute der Herren Dr. Alb. Regel, Oberst Przewalski und Potanin veröffentlicht. Zusammen mit desselben Verfassers Bearbeitung der Fedtschenko'schen Ausbeute gibt das vorliegende Werk eine vollständige Zusammenstellung alles dessen, was gegenwärtig aus dem ungeheuren Gebiete zwischen China und dem kaspischen Meer, zwischen Altai und Himalaya, bekannt ist.

Von den aufgezählten Arten sind manche schon früher in den Sitzungsberichten der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde beschrieben, werden aber hier zum erstenmal abgebildet, wie *Helix duplocincta* t. 1 fig. 1—7, *Hel. paricincta* t. 1 fig. 8—13, *Hel. Orithyia* t. 2 fig. 12. 13, *Hel. cavimargo* t. 2 fig. 17, die langbeschriebene fast verschollene *Hel. bicallosa* Friv. t. 3 fig. 1. 2; — *Succinea evoluta* t. 3 fig. 18. — Ausserdem werden als neu beschrieben *Hel. Przewalskii* p. 12 t. 2 fig. 9, *Hel. pulveratrix*

p. 16 t. 2 fig. 18, *Hel. pulveratricula* p. 17 t. 2 fig. 19, beide aus dem chinesischen Löss; — *Buliminus labiellus* var. *Kokandensis* p. 21, *Bul. Sogdianus* var. *Kuldshanus* Mouss. p. 22 t. 3 fig. 5, *Bul. coniculus* p. 23 t. 3 fig. 9; — *Succinea Martensiana* var. *gigas* p. 29 t. 3 fig. 14. 15; — *Limnaea lagotis* var. *solidior* p. 34 t. 4 fig. 6, *L. ovata* var. *eversa* p. 35 t. 4 fig. 7, *L. peregra* var. *nimbosa* p. 37 t. 4 fig. 8, *L. plicatula* var. *fasciolata* p. 38 t. 4 fig. 10, *L. rimata* Nev. p. 30 t. 4 fig. 12; — *Planorbis Nevilli* p. 44, *Pl. Pankongensis* Nev. p. 45 t. 4 fig. 14.

Eine Uebersicht der bis jetzt bekannten Arten aus Centralasien mit tabellarischer Darstellung der Verbreitung schliesst den speciellen Theil, dem dann in gewohnter sorgsamer Weise zusammengestellte allgemeine Bemerkungen folgen, denen wir nachstehend einiges entnehmen.

Die *Helices* sind in Centralasien in zwei Hauptgruppen vertreten: röthliche und gelbliche, welche sich einigermaassen unseren *Fruticicolen* anschliessen, und weissliche mit schärferer Sculptur, welche an die *Xerophilen* erinnern; erstere sind mehr nördlich, letztere mehr südlich vom Thianschan zu Hause. Der Autor unterlässt leider, was sehr wünschenswerth gewesen wäre, diese beiden Gruppen mit Namen zu versehen und zu Untergattungen zu erheben. Die *Buliminus* schliessen sich theils an *Zebrina*, theils an *Chondrula* an; sie sind südlich vom Thianschan noch nicht gefunden. — *Clausilien* fehlen eigenthümlicher Weise immer noch ganz, während sie südlich, westlich und östlich vertreten sind; der Verfasser sieht darin einen arctischen Zug. Circumpolar sind *Hyalina nitida*, *H. fulva*, *Helix costata*, *Cionella lubrica* und *Pupa muscorum*, welche alle im unteren Pleistocän schon vorkommen; die im Pleistocän fehlenden Gruppen wie *Pomatia*, *Pentataenia*, *Xerophila*, *Torquilla* fehlen auch in Centralasien, während *Hel. bidens* dort sehr nahe Verwandte in *Hel. bicallosa* und *Yantaiensis* hat. —

Die centralasiatische Schneckenfauna hat daher mehr Aehnlichkeit mit der diluvialen, als mit der gegenwärtigen Mitteleuropa's. — Die Süßwasserarten sind mit Ausnahme von *Limnaea pervia* und *plicatula* sämmtlich europäische Arten. Die centralasiatische Molluskenfauna ist also im Ganzen als ein Theil der allgemein europäisch-nordasiatischen mit einer verhältnissmässig grossen Anzahl von auch im nördlichen Amerika vorkommenden (circumpolaren) Arten anzusehen. Wesentlich indisch ist nur das isolirte Vorkommen von *Macrochlamys* in Turkestan; entschiedenere Hinweise auf China finden sich erst südlich vom Thian-schan. — Interessant ist das Fehlen der Gattung *Unio*, welche auch im Pleistocän an vielen Punkten nicht gefunden wird.

Im Anhang werden die anatomischen Untersuchungen einiger Arten von Schacko gegeben. *Hel. duplocincta* schliesst sich an *fruticum* an, hat aber einige *glandulae mucosae*, die auf *Pentataenia* hindeuten; *Hel. paricincta* ist nur wenig davon verschieden. — *Hel. Przewalskii* erinnert in der *Radula* und manchen andern Punkten sehr an *Campylaea* und namentlich an *Hel. lapicida*, weicht aber in anderen Punkten entschieden von diesen ab und nähert sich namentlich in der Bildung des Kiefers und in Betreff der *Glandulae mucosae* der *Hel. fruticum*.

Die Fauna von Centralasien ist auch mit dem vorliegenden Werke noch nicht erschöpft; am Schlusse finden wir die erfreuliche Mittheilung, dass bereits wieder eine Serie von Mollusken eingetroffen ist, welche Kuskakewitz in den Berggegenden vom Ala-kul bis zu den Seen der Hochebene Pamir gesammelt hat und unter denen sich manche Novitäten finden. Einige derselben sind seitdem schon zu einer vorläufigen Veröffentlichung in den Sitzungsberichten der Gesellschaft naturforschender Freunde gelangt.

K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: [Literatur. 198-200](#)